PB.L-01-516-2

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: BAG Landwirtschaft & ländlicher Entwicklung
Beschlussdatum: 21.04.2021

Änderungsantrag zu PB.L-01

Von Zeile 516 bis 527:
~~Unser Wald ist durch die Klimakrise stark bedroht. Wir erleben heute schon ein Waldsterben, das weitaus größere Schäden anrichtet, als in den 80er Jahren durch den sauren Regen entstanden sind. Naturnahe, artenreiche und klimastabile Waldökosysteme sind widerstandsfähiger als Monokulturen. Wir wollen gesetzliche Mindeststandards für eine naturnahe Waldbewirtschaftung festlegen und den Umbau und die Wiederbewaldung nach ökologischen Bewirtschaftungsvorgaben unterstützen. Das dient auch dem ökonomischen Mehrwert. Die Bewirtschaftung von Flächen der öffentlichen Hand soll an ökologische Kriterien – im Wald nach FSC, in der Landwirtschaft nach Ökolandbau zertifiziert – geknüpft werden. Wir wollen 5 Prozent unserer Wälder komplett aus der Nutzung nehmen. Dazu weisen wir Naturwälder aus und machen sie zu Urwäldern von morgen. Weitere Dürrejahre vergrößern die Waldbrandgefahr. Gemeinsam mit Kommunen und Ländern wollen wir eine bundesweite Präventions- und Bekämpfungsstrategie erarbeiten.~~

Unser Wald ist durch die Klimakrise und andere anthropogene bedingte Stressafaktoren stark bedroht. Naturnahe,und multifunktionale Mischwaldökosysteme sind widerstandsfähiger gegenüber der Klimakrise als Monokulturen. Sie erhalten das Grundwasser, speichern Kohlenstoff, reinigen die Luft, ermöglichen biologische Vielfalt, produzieren Rohstoffe und dienen der Erholung und GesundheitsvorsorgeWir wollen gesetzliche Mindeststandards für einegute fachliche Praxis der Waldbewirtschaftung festlegen. Wir unterstützen den Umbau hin zu standortgemäßgen naturnahen Wäldern und die Wiederbewaldung nach ökologischen Kriterien Das dient auch dem ökonomischen Mehrwert. Wir setzen uns für eine an ökologischen Prinzipien orientierte Jagd ein, auf der Basis von Verbissgutachten und einem wissenschaftlich basierten WildtiermanagementDie Bewirtschaftung von Flächen der öffentlichen Hand hat Vorbildfunktion und soll sich am Ziel der naturnahen Waldwirtschaft orientieren Wir wollen weiteren Wälder für Prozessschutz Raum und Zeit geben, um ein ausreichend großes Netz von Referenzflächen für „Urwald von morgen“ in Deutschland zu etablieren. Fördergelder werden für die Transformation zu multifunktionalem naturnahmen Wald und für ungenutzte Referenzflächen eingesetzt, nach dem Ziel „öffentliches Geld für öffentliche Leistungen“. Schädliche Subventionen bauen wir ab. Schwerpunkt ist die Regeneration von Waldböden als Grundwasser- und CO2 -Speicher. Wir unterstützen eine qualifizierte Beratung und Betreuung von Privatwald. Wir streben einen jährlichen Waldbericht an, der Daten zu Klimawandel, Wasserhaushalt, Boden und Artenvielfalt zusammenführt und den Wald als Ökosystem betrachtet.